

ORANGERIE

4



und kein bisschen leise...



Fotos: Ina Malunat



Unser diesjähriges Kiezkulturfest am 14.06.13 stand ganz im Zeichen des 20. Geburtstages unseres Vereins. Im Vorfeld hatten uns schon zahlreiche Glückwünsche erreicht, und auch beim Fest nutzten viele Nachbarn, Freunde und Unterstützer/innen der Kiezspinne die Gelegenheit zur Gratulation. In der Sonderausgabe unserer Zeitung „ORANGERIE“, die von Hans-Joachim Knebel und seinem engagierten Team unter großem Einsatz und mit Hilfe vieler rechtzeitig fertig gestellt werden konnte, findet sich ein interessanter Rückblick auf bewegte und erfolgreiche Jahre des „Kiezspinne FAS

e.V.“, und namhafte Mitgestalter dieses Weges kommen darin zu Wort.

Das Kiezkulturfest bildete auch einen würdigen Rahmen für den Vorstand, 14 verdienstvollen Mitgliedern des Vereins, die sich langjährig und in besonderer Weise um unseren Verein und das Gemeinwesen verdient gemacht

KIEZSPINNE in der ORANGERIE

Wir haben für Sie geöffnet:
Montag bis Freitag 8 bis 22 Uhr
Samstag 14 bis 20 Uhr
Telefon: 030 55489635
Internet: www.kiezspinne.de

Orientalische Nacht

Am 23. August ist es wieder soweit. Diesmal hält der Orientexpress in unserem Nachbarschaftshaus zu einer neuen Veranstaltung aus der Reihe „Internationale Abende“.

Seite 2

Zu Gast bei Franziska Troegner

ist am 7. September der Schauspieler Wolfgang Winkler.

Seite 3

Nachbarn helfen Flutopfern

Auch unser Kiez zeigt Solidarität mit den Opfern der Flutkatastrophe.

Seite 4

Zerstörte Vielfalt 1933 - Spurensuche Lichtenberg

Jugendliche des BIP Kreativitätsgymnasiums und unseres Medienkompetenzzentrums Die Lücke begaben sich auf Spurensuche.

Seite 6

Unsere Ehrenamtlichen

Vorgestellt Siegfried Langer, Berater in der Bürgerinitiative Ausländische MitarbeiterInnen e.V.

Seite 8

Kiezläufer unterwegs

Neues aus der Befragung zum Katzenwäldchen, Aktuelles aus dem Forum Frankfurter Allee Süd.

Seite 9

Raumnutzung in der ORANGERIE!

Suchen Sie Räume für Ihre Familienfeier, für ein Vereinstreffen, eine Schulung oder Versammlung?

Fragen Sie uns! Tel. 55489635



AUS DER VORSTANDSSITZUNG

Was war das Thema?

In seinen beiden jüngsten Sitzungen ließ sich der Vorstand erneut ausführlich über wichtige Projekte berichten. So nahm er einen Bericht von Projektleiter Mentele über den Interkulturellen Freiwilligendienst (IFD) zur Kenntnis. Der IFD ist zwar in der Kiezspinne angesiedelt, bezieht sich aber auf den gesamten Bezirk Lichtenberg. Eine ganze Reihe von uns vertrauten Einzelaktivitäten fallen unter den IFD, so die Familienarbeit, die Arbeit mit Behinderten, die Leitung der Osteoporose-Selbsthilfegruppe, die Selbsthilfegruppen ausländischer Bürgerinnen, die Sozialberatung, das Klimabüro, der Literatur-, der Malerei- und Zeichen- sowie der Fotozirkel, der Kammerchor Karlshorst u.v.a.m. Das alles läuft gut, erfordert aber durch diese Fülle von Einzelaktivitäten einen recht großen Bürokratieaufwand beim Nachweis der Mittelverwendung gegenüber dem Landesamt für Gesundheit und Soziales. 18 MitstreiterInnen sind für ein bescheidenes Honorar viele Stunden im Einsatz. -- Frau Kreibaum gab nach ihrem Einstieg als Projektleiterin in der Nachfolge von Herrn Vettermann einen ersten Bericht über das vom Bundesfamilienministerium geförderte Projekt „Zuhause im Alter – Interkulturelles Seniorenunterstützungszentrum (SUN)“. Wir wollen alle möglichst alt und dabei rüstig und selbständig bleiben. Das ist gut und richtig. Zugleich nagt der Zahn der Zeit an uns. Die Mobilität lässt nach, der Aktionsradius wird kleiner. Helfen kann ein Netzwerk „Gemeinsam älter werden im Kiez Frankfurter Allee Süd“. Gute Ansätze dazu bestehen bereits. Sie gilt es auszubauen, insbesondere durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und die Gewinnung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. -- Beide Berichte nahm der Vorstand mit Zustimmung und Dank zur Kenntnis.

Manfred Becker

Fortsetzung von Seite 1

haben, zu danken, unter ihnen Andreas Geisel – 1993 Gründungsmitglied und heutiger Lichtenberger Bezirksbürgermeister. Das Fest bot wieder vielfältige Gelegenheiten für Spiel und Spaß auf der Hüpfburg, beim Kinderschminken,



Foto: H.-J. Knebel

Basteln und Torwandschießen. In der Märchenstunde mit „Geronimo“ hatten Kinder und Eltern einen Heidenspaß. Ein buntes Bühnenprogramm mit dem Chor der Kiezspinne, dem Kammerchor Karlshorst, Künstlern aus Tataristan sowie Sabine & Michael Brand als Showteil bot tolle Unterhaltung. Und die „MB - Diskothek T“ sorgte für die richtigen Töne und die Stimmung zum „Tanz in den Sommerabend“. Nicht zuletzt trug das gewohnt üppige Angebot an leckerem Gegrilltem, darunter auch Vegetarischem, und diversen Getränken zum Wohlbefinden der Besucher/innen bei.

Es war wieder ein schönes Fest, das die Mitarbeiter/innen des Nachbarschaftshauses und der Jugendprojekte zusammen mit vielen freiwilligen Helfer/innen, ideenreich und mit außerordentlichem Engagement gestaltet haben. Dafür gebührt allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Michael Kunze

Eine Orientalische Nacht

aus der Reihe „Internationale Abende“



Jahr bereiten wir wieder einen unvergesslichen Sommerabend im Innenhof des Nachbarschaftshauses vor. Es gibt dazu jedoch noch ungeklärte Fragen: Wird es unserem Team - zusammen mit engagierten Freunden/innen - erneut gelingen, Ihnen einiges Wissenswerte zu vermitteln und damit Ihr Interesse anzuregen, noch mehr über die Menschen dort und ihre Lebensweise zu erfahren? Werden wir Sie wieder mit einem schönen und abwechslungsreichen Kulturprogramm unterhalten? Wird das orientalisches-exotische Menü Ihren Ansprüchen genügen, Ihre Begeisterung wecken und in guter Erinnerung bleiben? Und machen Sie auch dieses Mal alles richtig, wenn Sie sich rechtzeitig, im Vorverkauf in der Hauptkasse oder im Sekretariat des Nachbarschaftshauses Karten sichern? Sie werden es bestimmt erfahren! Spätestens am Freitag, dem 23.08.2013 um 18.30 Uhr. Lassen Sie sich überraschen und seien Sie herzlich willkommen zur Orientalischen Nacht 2013!

Michael Kunze



„Ich habe ein komisches Talent, das macht mir mehr Spaß, als Helden zu spielen“



Foto: Agentur Apitz

sagte der Schauspieler Wolfgang Winkler in einem Interview.

Vielleicht ist genau das der Grund, warum er als „Polizeiruf“-Kommissar Herbert Schneider bei einem Millionenpublikum so beliebt ist.

In Görlitz 1943 geboren, wurde er E-Lokführer, absolvierte die Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam-Babelsberg und spielte danach über viele Jahre Theater in Halle und Dresden.

Parallel zur Theaterarbeit war er immer wieder in etlichen Kino- und Fernsehfilmen zu sehen:

So unter anderen in „Pferdemädchen“, „Daniel Druskat“, „Tull“, „Der Staatsanwalt hat das Wort“, „Kurklinik Rosenau“, in mehreren „Tatorten“ bis er und Jaecki Schwarz 1996 beim „Polizeiruf 110“ das Ermittler-Dreamteam Herbert und Herbert wurden.

Am 7. September ist Wolfgang Winkler mein Gast.

Bis dahin wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und freue mich auch auf Ihren Besuch.

Ihre Franziska Troegner

VERANSTALTUNGSTIPP

Seniorenkino 2013

Wer hat Lust zusammen mit anderen Senioren/innen mit ins Seniorenkino nach Hohenschönhausen zu kommen?

Die Vorstellungen sind am letzten Mittwoch im Monat und beginnen um 15 Uhr. Der Eintritt beträgt 4,00 €.

Folgende Filme sind geplant:

28. August
„The Artist“
Tragikomödie F/B 2011
Dauer: 100 Minuten

25. September
„Bis zum Horizont dann Links!“
Komödie D 2011 –
Dauer: 93 Minuten

Treffpunkt ist jeweils um 13:30 Uhr im Foyer des Nachbarschaftshauses.

Seniorentreff

Wie zeigt mein Kind, was es braucht?



Foto: Ina Malunat

Seit April bietet der Träger Starke Brücken die Elterngruppe „Wie zeigt mein Kind, was es braucht?“ im Nachbarschaftshaus ORANGERIE an. Die erste Gruppe, bestehend aus sechs Mamas und ihren Babys, traf sich nun 8mal. Krabbelmatten, weiche Stoffbausteine, Sitzsäcke und kleine Greifspielzeuge luden Eltern und Kinder zum Entspannen und Entdecken ein.

In gemütlicher Atmosphäre konnten die Mütter gemeinsam beobachten wie ihre Babys mobiler wurden und einander kennenlernten. Jedes Treffen hatte ein Thema aus den ersten Lebensjahren der Kinder, wie z.B. Babys Signale, Sprache, Füttern und Selbständigkeit. Dazu sahen wir uns kurze Filme zur kindlichen Entwicklung an und tauschten uns darüber aus.

Die nächste Gruppe startet am 30. Juli. Anmeldungen unter:

0157 85613232 (Fr. Weiser).

Ihr Starke Brücken-Team



Nachbarschaftshilfe Was ist das eigentlich?

Gegenseitige Unterstützung im Alltag unter Nachbarn ist für viele Menschen im Kiez Frankfurter Allee Süd eine Selbstverständlichkeit. Sie trägt ein gutes Stück dazu bei, dass ältere Menschen oder auch Menschen mit einem Handicap so lange wie möglich unabhängig bleiben.

Die Vielfalt des Engagements und der Unterstützungsformen gestalten die Nachbarn selber. Jeder bringt sich nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten ein. Im Vordergrund steht dabei der soziale Kontakt. Sei es die Begleitung zum Arzt oder ins Theater, beim Einkaufen etwas mitbringen, das Auswechseln einer Glühlampe, bei der Lösung von PC-Problemen behilflich sein oder einfach ein Besuch mit einem

anregenden Gespräch. Koordiniert werden die Hilfsangebote und Hilfesuche in der Anlaufstelle des Senioren UnterstützungsNetzwerks. Das Team führt Unterstützung suchende ältere Menschen und hilfsbereite Nachbarn zusammen.

Eines der ersten Angebote kommt von einem Schüler. Er würde gerne beim Einkaufen helfen.

Alle im Rahmen der Nachbarschaftshilfe Tätigen sind während ihrer Einsätze über den Verein Kiezspinne FAS e.V. versichert. Das Unterstützungsangebot ist freiwillig und kostenlos.

Im Übrigen: Helfen tut gut. Hilfe annehmen will gelernt sein. Trauen Sie sich!

Jutta Kreibaum

„...und das Wasser stieg und stieg!“

So das ohnmächtige Wahrnehmen einer Naturkatastrophe vieler Betroffener in den Tagen, als die Flut kam. Wie kann man Menschen, die mit ansehen müssen, wie ihr Hab und Gut zu großen Teilen oder gar vollständig vernichtet wird, Mut machen, Ihnen Hoffnung geben, dass es weitergehen wird, weitergehen muss? Kaum oder nur schwer. Aber man möchte doch helfen! Viele sind daher in die betroffenen Gebiete gefahren

- alleine oder organisiert - und haben geholfen, haben angepackt und gezeigt, wir lassen euch nicht im Stich. Schön, wenn Menschen das in unserer Gesellschaft immer noch nicht „verlernt“ haben - Mensch sein, menschlich sein. Aber nicht jeder konnte vor Ort sein und Geld wird in solchen Fällen stets mehr als dringend benötigt. Und so beschlossen auch wir, der Kiezspinne FAS

e.V., zur Spende für die Opfer der Flutkatastrophe aufzurufen. Unsere Aktion hatte ihren Höhepunkt mit einer direkten Bargeldsammlung am 14.06.2013 beim Kiezkulturfest. Man konnte den großen Mann mit dem auffälligen Hut und der sperrigen

Kiste vor dem Bauch kaum übersehen und daher gab so manch ein Gast Scheine und Münzen für die gute Sache. Am Ende des Tages konnten wir 215,86 € auszählen. Dafür

sage ich ganz persönlich sowie im Namen der Vereins- und Geschäftsführung, aber vor allem im Namen der Hilfebedürftigen DANKE !

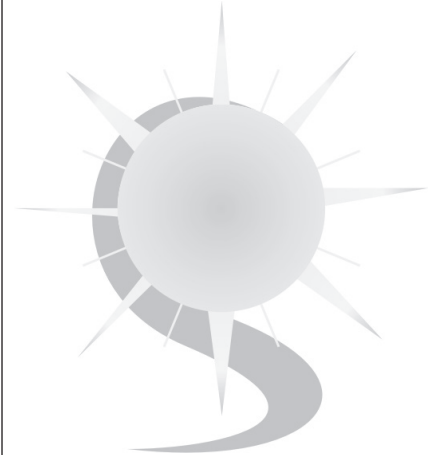
Insgesamt brachte unsere 10tägige Aktion 285,88 € ein. Das Geld wurde auf das Spendenkonto „Deutschland hilft“ überwiesen.

Nochmals VIELEN DANK an alle Spender!

Frank Tessmann



AKTUELLES



Senioren Unterstützungs Netzwerk

ehrenamtlich und interkulturell

Dasein Zuhören Anpacken

Es gibt viele Möglichkeiten, sich für ältere Menschen in der Nachbarschaft zu engagieren, beispielsweise durch:

- Zeitspenden
- Einkaufshilfen
- kleine handwerkliche Arbeiten
- Begleitung und Besuchsdienst
- Spaziergehen.

Ihrem Engagement sind keine Grenzen gesetzt. Es ist uns sehr wertvoll. Noch wertvoller ist es für die Nachbarn, die Sie unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir ein nachbarschaftliches Netzwerk für ältere Menschen spinnen.

Machen Sie mit und melden Sie sich bei:

Jutta Kreibaum
Kiezspinne FAS e.V.
Schulze-Boysen-Str.37, 10365 Berlin
Tel.: 28472394
jutta.kreibaum@kiezspinne.de



In ehrendem Gedenken



Foto: Archiv Kiezspinne

Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 8.5.2013 unsere ehemalige Mitarbeiterin des Selbsthilfetreffs Synapse Sieglinde Steinbrück im Alter von 61 Jahren.

Als liebe Kollegin und engagierte Mitstreiterin kannte ich Sieglinde seit über 20 Jahren. Begonnen haben wir beide gemeinsam 1991 in einer Projektentwicklungsagentur, dann folgte der Start unseres eigenen Projektes, der Selbsthilfekontaktstelle Synapse Lichtenberg, in einem winzig kleinen, selbst renovierten Büro im Hans-Loch-Viertel. 1995 dann, als regionale SHK vom Berliner Senat unterstützt, der Umzug in größere, schönere Räumlichkeiten im Gesundheitszentrum am Tierpark und schließlich 2005 ins neue Nachbarschaftshaus des Kiezspinne FAS e.V. – eine unvergessliche Zeit, in

der wir zusammen mit vielen engagierten ehrenamtlich Aktiven die Gesundheitsselbsthilfe in Lichtenberg lebendig machen konnten, viele, viele Gruppen gründeten, Veranstaltungen organisierten, Gesundheitskurse initiierten, aufklärten, berieten, unterstützten, vernetzten.

Es war eine Zeit voller sprudelnder Ideen, immer neuer Initiativen aber auch manchen Kampfes. Sieglindes krankheitsbedingter Abschied von der Kiezspinne, all ihren Kollegen, Freunden und über lange Zeit begleiteten Selbsthilfegruppenmitgliedern fiel ihr 2008 nicht leicht.

Mit ihrer stets freundlichen Art, auf die Menschen zuzugehen, hat sie sich immer der Probleme, Sorgen und Nöte anderer angenommen, versucht, zu helfen und zu unterstützen, wo es nur ging. Durch ihr breites naturheilkundliches Wissen konnte sie in all den Jahren so Manchem neue Anstöße zur Veränderung seines Lebensstils hin zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden geben. Sieglinde selbst hatte die Selbsthilfe zu ihrem Lebenskonzept gemacht.

Dass sie ihre eigene Krankheit, die sie bis zuletzt mit großer Stärke und Zuversicht ertrug, trotz aller Anstrengungen und einem bewundernswerten Kampf nicht besiegen konnte, macht uns alle, die wir Sieglinde kannten und schätzten, sehr, sehr traurig.

Wir werden das Andenken an Sieglinde stets in Ehren halten.



Dagmar Buresch

Eine neue Selbsthilfegruppe für **Menschen mit Depressionen** gründet sich Anfang September im Selbsthilfetreff Synapse.

Die Gruppentreffen finden dann donnerstags um 18 Uhr statt.

Wer unter Depressionen leidet und sich für die Teilnahme an der Gruppe interessiert, melde sich bitte im Selbsthilfetreff Synapse persönlich, telefonisch 55491892 oder 55489635 bzw. per E-Mail selbsthilfe.synapse@kiezspinne.de an.

Den Termin des Gründungstreffens erfahren Sie bei Anmeldung.

Selbsthilfegruppe Zwänge

Am 19. Juni 2013, als Barack Obama seine Rede in glühender Hitze am Brandenburger Tor hielt, besuchte die Selbsthilfegruppe Zwänge, die sich selbst Gruppe „Zwang-los“ nennt, die Vivantes Tagesklinik für Angst- und Stresserkrankungen in Spandau.

Eingeladen zum Gespräch und einer kleinen Führung durch die Tagesklinik hatte die dort tätige Dipl.-Psychologin Frau Meyer. Das Konzept der Klinik gefiel allen beteiligten „Zwang-los“en gut – neben Psychoedukation, Gruppengesprächen und Rückfallprophylaxe wird bspw. auch Aqua Fitness und Maltherapie angeboten.

Die Kosten für die sechswöchige Behandlung in der Tagesklinik übernehmen die Krankenkassen. Vor der Aufnahme ist lediglich eine Einweisung eines ambulanten Neurologen und eine Bescheinigung der Krankenkasse zur Kostenübernahme erforderlich.



Foto: Ina Malunat

Im Vivantes-Klinikum Spandau gibt es zudem die Tagesklinik für Depressionen und die Tagesklinik 60 plus, die zugeschnitten ist auf die Bedürfnisse älterer Menschen. An diesem heißen Sommertag kühlte sich die SHG mit Eis ab und plante einen nächsten gemeinsamen Ausflug, diesmal dann raus aus Berlin, an die Ostsee.

Für Fragen und Informationen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Ina Malunat T. 55489635
Ina.Malunat@kiezspinne.de



Zerstörte Vielfalt 1933 - Spurensuche Lichtenberg

gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin

Im Rahmen des Berliner Themenjahrs 2013 „Zerstörte Vielfalt“ begaben sich Jugendliche des BIP Kreativitätsgymnasiums Berlin-Lichtenberg mit dem Medienkompetenzzentrum Die Lücke auf Spurensuche.

Entstanden ist ein Blog sowie ein interaktiver Audio-Guide - <http://audioguidelichtenberg.wordpress.com> - über verschiedene Stationen in Berlin-Lichtenberg, an denen sich seit 1933 das jüdisch-kulturelle Leben veränderte. Die Jugendlichen rekonstruierten in Zusammenarbeit mit dem Museum Lichtenberg jüdisches Leben in Lichtenberg in der Zeit um 1933 und die direkten Folgen der Machtübernahme durch die Nazis.

Der Fokus lag dabei auf den alltäglichen Einschränkungen und Schikanen des jüdischen Lebens. Aus den rekonstruierten Geschichten und Orten webten sie das Netz eines Audio-guides, dessen Stationen später für die Zuschauer live abgehbar und anhörbar sind.

Margit Schwabe

audioguide lichtenberg
Zerstörte Vielfalt Berlin-Lichtenberg

Home Stolpersteine Lichtenberger Paare Zeitzeugen Jüdische Schicksale Spaziergänge Impressum

Herzlich Willkommen!

Posted on May 5, 2013

Dies ist unser selbst gestalteter Blog und Audioguide. Wir sind SchülerInnen des BIP Kreativitätsgymnasiums Berlin Lichtenberg. In Zusammenarbeit mit dem Medienkompetenzzentrum Die Lücke führen wir dieses Projekt durch.

Dabei beschäftigen wir uns mit dem Thema "Zerstörte Vielfalt" anlässlich des Berliner Themenjahres 2013.

META

- Register
- Log in
- Entries RSS
- Comments RSS
- WordPress.com

ZERSTÖRTE VIelfALT
BERLIN 1933-LICHTENBERG

Ferien im NAPF

Was würdet ihr am Liebsten an einem warmen, sonnigen Tag in den Sommerferien machen? Klar: Baden gehen, Eis essen, rumtoben und auch mal faul in der Sonne liegen. Dazu einen fruchtigen Cocktail trinken, abends grillen und gemütlich ums Lagerfeuer sitzen. Wo ihr das alles machen könnt? Bei uns. Im Kinder- und Jugendhaus NAPF.

Wir haben zwar keinen eigenen Strand, aber einen Pool im Garten und wer Lust hat, kann unseren neuen Wasserspielplatz ausprobieren (Badesachen nicht vergessen).

Das Eis ist bei uns selbst gemacht und in die Fruchtcocktails kommt nur, was auch am besten schmeckt. Wer will, kann T-Shirts batiken und bedrucken, alle anderen im Tischtennis oder Jakkolo besiegen oder einfach mit Freunden auf einer Decke im Garten chillen.



Foto: Archiv Kinder- und Jugendhaus NAPF

Das alles und noch viel mehr gibt's nur im NAPF!

Wir sehen uns.

Das komplette Ferienprogramm findet ihr hier auf der Rückseite und auf unserer Homepage www.kijuhaus-napf.de.

Euer NAPF-Team



Wer macht was?

Frau Antje Skopnik



Foto: H.-J. Knebel

Seit Juni 2007 ist Frau Antje Skopnik in unserem Verein angestellt. Die staatlich anerkannte Erzieherin begann zunächst stundenweise im Schülerclub Lichtpunkt zu arbeiten. Zusätzlich half sie ab 2008

im Kinder- und Jugendhaus NAPF aus, wechselte dann ganz in diese Einrichtung und ist seit 2012 dort Teamleiterin. Man merkt es ihr an, dass ihr die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen viel Freude bereitet und sie stets offen für Neues ist. Sie hat maßgeblichen Anteil daran, dass sich der NAPF in den letzten Jahren zu einem beliebten Treffpunkt für Kinder und Jugendliche im Kiez und in der Nachbarschaft entwickelt hat. Sehr engagiert gestaltet sie mit ihren Mitstreiter/innen unseren jährlichen Kinder- und Jugendtag im September und arbeitet aktiv beim Kiezkulturfest oder den Familiensamstagen im Nachbarschaftshaus mit. Auf die stets freundliche und hilfsbereite Antje Skopnik sowie die aktive Unterstützung ihres motivierten Teams ist dabei stets Verlass. Dafür gebührt ihr ein herzliches Dankeschön, verbunden mit den besten Wünschen für sie und eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Michael Kunze

Mit dem Kiezspinnenbus unterwegs

Die Tagesfahrt im Juni führte an die Groß Schauener Seenkette. Seit 2001 kümmert sich die Heinz Sielmann Stiftung um ein natürliches Habitat für seltene Tiere und Pflanzen, für Seerosen, Orchideen, für Moorfrosch, Ringelnatter und Fischotter. Die Seenkette bietet einen großen Fischreichtum an Zander, Hecht und Karpfen. Wir besuchten die „Köllnitzer Fischerstu-



ben“, in denen täglich vielfältige Fischspezialitäten lecker zubereitet werden. Nach einem Stopp am Aussichtsturm besuchten wir auf dem Weg zurück zum Bus nochmals die hauseigene Hofräucherei der Fischerstuben.

Unsere Tagesfahrten sollen Anregung sein, selbst die nähere Umgebung kennen zu lernen. Unsere nächste Fahrt im Juli 2013 führt uns nach Spandau bei Berlin. Hier gibt es eine Führung durch die wunderschöne Altstadt und einen Ausflug nach Eiswerda.

Im August geht es dann zum Straußenhof Weideblick bei Neuhardenberg. Hier kann man nicht nur die Tiere bewundern, sondern auch Antworten auf Fragen finden. Auch zu kaufen gibt es was. Z.B. das gesunde Straußenfleisch, riesige Straußeneier, Straußenwedel, Plüschtiere und andere Geschenkideen.

Viel Spaß bei den Fahrten wünscht Ihnen der Seniorentreff unseres Vereins und

H.-U. Bergner

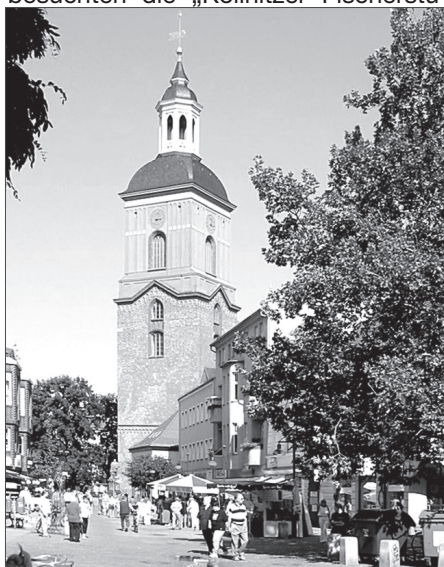


Foto: Dieter Brüggemann (St.-Nikolai-Kirche Spandau)

HOBBYECKE

Schon mal Anagramme probiert?

Anagramme sind Worte die durch Umstellen von Buchstaben gebildet werden.

Heute aus der Tierwelt:

- MAKEL
- AFFIGER
- SCHLAGEN
- RATTEN
- STABREIME

Sudoku

			6		8	9	5
6	3		7			2	
			4			6	
			1		4		
2	6	4			3		
9	1	2			6		
2	9			3			
8				9			
							7

Gemixter Sommer mit einem Himbeer-Maracuja-Cocktail

- Zutaten (1 Portion):
- 100 ml Maracujasaft
 - 20 ml Himbeersirup
 - 50 ml Milch
 - 1 Scheibe Orange

Alle Zutaten mit etwas Eis in einen Shaker geben und kräftig schütteln (Mixer geht natürlich auch).

Ein paar Eiswürfel in ein Longdrinkglas geben und den Inhalt aus dem Shaker darüber gießen.

Mit einer Orangenscheibe dekorieren und sofort servieren.

Der Sommer kann kommen!

Alle Auflösungen auf Seite 10



VERANSTALTUNGSTIPP

Immer am 1. Dienstag um 14:30 Uhr

KulturCafé

Unterhaltsam durch den Nachmittag

Ein Nachmittag mit
Pinselheinrich

aus dem Leben und Werk
von **Heinrich Zille**



**Dienstag
2. Juli 2013
14.30 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kosten 2,50 €, incl. Kaffee und Kuchen

Kooperation mit
Senioren
Unterstützungs
Netzwerk

Immer am 1. Dienstag im Monat laden wir Sie zum Kulturcafé in unserem Nachbarschaftshaus ein. Im Juli gibt es Interessantes aus dem Leben von Pinselheinrich Zille. Das alles bei Kaffee und Kuchen in lockerer Atmosphäre.

LESERBRIEF

Hallo, mein Name ist Jim Ryan und ich komme aus Auburn, das liegt im sonnigen Bundesstaat Kalifornien der Vereinigten Staaten von Amerika.

Ich hatte das Vergnügen, als Gast mit Freunden am Frühlingfest in ihrem Nachbarschaftshaus ORANGERIE teilzunehmen, welches vom Projekt Katjuscha ihres Vereins veranstaltet wurde. Allen Anwesenden, Initiatoren, Organisatoren und offensichtlich vielen Helfern für ihre Gastfreundschaft, Großzügigkeit und Freundlichkeit möchte ich auf diesem Wege nochmals herzlich danken. Gemeinsam mit meinen Freunden habe ich diesen Abend sehr genossen. Das Unterhaltungsprogramm war fantastisch und hat mir Einblicke in die russische Seele und Folklore vermittelt. Davon wird etwas in meiner Seele verbleiben.

In guter Erinnerung grüßt herzlich Ihr

Jim Ryan

Unsere Ehrenamtlichen

Der Chef kommt von der Adria

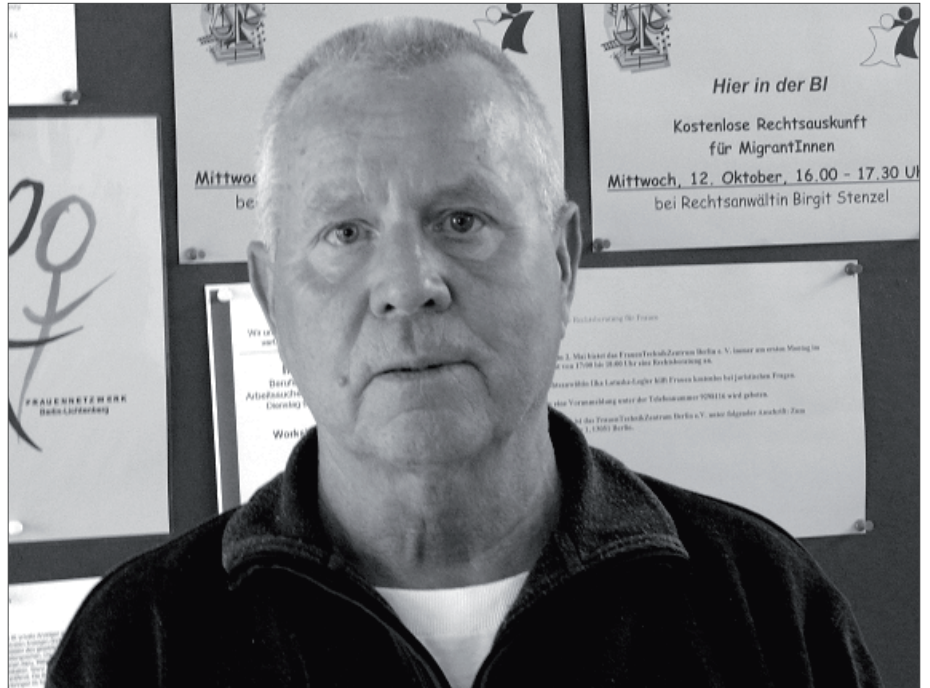


Foto: Ina Malunat

„Chef“ nennen ihn die Leute, die zu Siegfried Langer in die Beratung kommen. In dieser Bezeichnung schwingt viel Anerkennung und Respekt mit.

Ende der 90er Jahre war Siegfried Langer als Berater in der Bürgerinitiative Ausländische MitbürgerInnen e.V. tätig. Seit Beendigung seines Arbeitsverhältnisses arbeitet er ehrenamtlich weiter. Jede Woche dienstags berät er Migranten aus dem ehemaligen Jugoslawien in ihrer Muttersprache. Oft kennen ihn die Ratsuchenden schon jahrelang. Er ist für sie nicht nur ein Übersetzer und Helfer bei Anträgen, Formularen und im Umgang mit den Ämtern. Er ist für sie ein Vertrauter. Siegfried Langer hat

selbst Migrationserfahrungen und kann mit viel Einfühlungsvermögen auf die Ratsuchenden eingehen. Für ihn gehört dazu jedoch nicht nur das Verständnis für ihre Sorgen und Nöte, sondern auch ein energischer Hinweis auf die Notwendigkeit eigener Aktivitäten und Bemühungen.

Siegfrieds Herz schlägt im sonnigen kroatischen Süden. Wenn er im Sommer für längere Zeit an die Adria fährt, fehlt er uns und vielen Migranten, die seinen Rat suchen. „Der Chef hat Urlaub“, sagen wir dann und alle wissen, dass Siegfried auch im September wieder seinen ehrenamtlichen Platz in der BI einnehmen wird.

Bettina Grotewohl
Projektleitung

Der Interkulturelle Freiwilligendienst (IFD)

Ein Schwerpunkt in der Arbeit des IFD für das Jahr 2013 ist die Inklusion. Gemeinsam mit dem Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk fanden mehrere Seminare zu diesem Thema im Nachbarschaftshaus ORANGERIE statt, in denen auch Menschen mit Behinderung von ihren Schwierigkeiten im alltäglichen Leben berichteten.

Bereits im Februar 2013 entstand bei allen Beteiligten der Wunsch, eine gemeinsame Sommer-Radtour durchzuführen.

Diese ist nun organisiert, wir fahren in der ersten Juliwoche auf einen Bauernhof bei Templin, übernachten in Zelten, kochen gemeinsam und unternehmen Tagestouren in die Umgebung.

Wir sind überzeugt, dass auf diese Weise in dieser Woche Inklusion „nebenbei“ gelingt!

Bernd Mentele
Tel. 030 55489635
bernd.mentele@kiezspinne.de



Kiezläufer unterwegs



Meine liebe Leserschaft!

Sommer in Berlin! Heiß! Es könnte etwas kühler sein!

Ja, so sind wir, nie ist uns das Wetter recht. Lassen wir es, wie es ist, auf das Wetter können wir noch keinen direkten Einfluss nehmen. Auf das Wetter nicht, aber auf Geschehnisse, die unseren Kiez betreffen schon. Erste Veränderungen gab es im Bereich des **Katzenwäldchens**. Natürlich kann der erreichte Zustand nicht befriedigen. Wir wollten Ihre Meinung erfahren und haben Sie auf dem Europäischen Fest der Nachbarn zu Ihren Vorstellungen zur künftigen Gestaltung der Fläche befragt. Hier das Ergebnis: 26 Vorschläge wurden eingereicht. Dafür möchte ich mich bedanken. Ein eindeutiges Ergebnis ist nicht zu erkennen, Grünfläche und befestigte Parkplätze halten sich die Waage. Die Mitglieder des Mieterbeirates werden einen Vorschlag für den Bürgerhaushalt Lichtenberg ausarbeiten und einreichen. Es wird ein Kompromiss zwischen befestigten Parkplätzen und Grünfläche erarbeitet werden. Wenn der Vorschlag eingereicht ist, kann der Stand der Bearbeitung jederzeit im Internet (www.buergerhaushalt-lichtenberg.de) verfolgt werden.

Bei den Organisatoren und Veranstaltern des Europäischen Festes der Nachbarn möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Bei Kaffee und Kuchen wurde ein ansprechendes kleines Fest organisiert. Leider spielte das Wetter, und da ist es wieder, das Wetter, nicht mit, eine starke Windböe und Platzregen beendeten unser Fest vorzeitig. Bedanken möchte ich mich bei den Mitarbeitern der HOWOGE, sie haben uns finanziell unterstützt.

Auf dem **Forum FAS, am 03.06.2013**, 18:00 Uhr wollten wir gemeinsam mit unseren Gästen Fragen zu folgenden Schwerpunkten beantworten: Bürgerhaushalt Lichtenberg, Kreuzung Frankfurter Allee / Buchberger Straße einschließlich schlechter Zustand der Buchberger Straße, Mehrgenerationen-Spielplatz, Baugeschehen am Stadtplatz.

Frau Gröber, Bezirksamt Lichtenberg von Berlin Steuerungsdienst - Bürgerbeteiligung / Bürgerhaushalt, stellte den

überarbeiteten **Bürgerhaushalt** Lichtenberg vor und berichtete über den aktuellen Stand der Realisierung der Vorschläge für den Bürgerhaushalt 2013. Aktuelle Informationen erhalten Sie über www.buergerhaushalt-lichtenberg.de oder direkt bei mir.

Die **Generationsübergreifende Sport- und Bewegungsfläche** wird 2014 gebaut, die Planungen müssen 2013 abgeschlossen werden. Leider war Frau Zurek, Bezirksamt Lichtenberg, Abt. Stadtentwicklung Umwelt- und Naturschutzamt, Fachbereich Naturschutz- und Landschaftsplanung, erkrankt. Den aktuellen Stand der Planung werden wir auf einer der nächsten Sitzungen der AG Nachbarschaftshaus als Tagesordnungspunkt aufrufen. Vorschläge zur Gestaltung können noch bei mir eingereicht werden. Zum aktuellen Stand des **Kreuzungsumbaus Frankfurter Allee / Buchberger Straße** führte Herr Ehrendreich, Amtsleiter des Tiefbau- und Landschaftsplanungsamtes, aus, die notwendigen Verträge sind unterschrieben. Die Planungsarbeiten werden noch 2013 abgeschlossen. Die Bauarbeiten werden nach heutigem Stand 2014 begonnen und auch abgeschlossen. Die Bürger werden rechtzeitig und aktuell über den Beginn, Umfang und Verlauf der Umbauarbeiten informiert.

Zu den Straßenbauarbeiten konnte Herr Ehrendreich keine Aussagen machen, es ist nicht sein Zuständigkeitsbereich.

Die zuständigen Mitarbeiter im Bezirksamt wurden informiert, die Baustellenabsicherungen wurden durch die ausführende Firma Wichmann & Wichmann nach einer erteilten Auflage verändert.

Zum Baugeschehen am **Stadtplatz / Kaiser's / Aldi** konnte Herr Ehrendreich informieren, dass das Vorhaben wie geplant und auf der Informationsveranstaltung im Dezember vorgestellt, realisiert wird. Ein Termin der Fertigstellung konnte noch nicht genannt werden. Die Projektunterlagen können bei mir eingesehen werden. Genug der notwendigsten Informationen. Wenn Sie weitere Fragen zu den genannten Themen haben, beantworte ich sie, wenn ich kann, gerne.

Für den Sommer wünsche ich Ihnen eine wunderschöne und, wer Urlaub hat, eine erholsame Zeit.

Ihr Reimer Dunkel

AUSFLUGSTIPP

Hochwasser in Berlin?

Nein, so etwas kann bei uns nicht passieren. Aber bei einem Spaziergang an der Wuhle, kann man sich vorstellen, wie Flüsse aus ihrem Ufer treten können. Die Wuhle – ein kleiner Fluss, der in Köpenick in die Spree mündet - entspringt in der Nähe von Ahrensfelde, fließt durch besiedelte Gebiete bis zum Erholungspark Marzahn und weiter Richtung Süden an der Biesdorfer Höhe und den



Schmetterlingswiesen vorbei. Die Natur an der Wuhle bietet einen Lebensraum für Libellen, Amphibien und seltene Vogelarten, selbst ein Fuchs ist mir letzstens begegnet, von den Rehen ganz abgesehen. Wenn man eine ganz frühe oder späte Tageszeit wählt, kommt man sich vor wie im tiefsten Wald. Die Wiesen bieten alle typischen Blumen und auch Obstbäume wachsen am Weg. In Höhe des Erholungsparks stehen Apfelbäume, die ihre Früchte im September kostenlos zur Verfügung stellen, man muss nur jemanden dabei haben, der etwas größer ist, um auch an die höheren Äste zu gelangen.

Ein Spaziergang lohnt sich immer, die Wuhle ist für alle- ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Kinderwagen - lang genug.

Iris Daher



Foto: Pendethan, Wuhlemündung



Bezahlbar wohnen.

Wirklich bezahlbar?

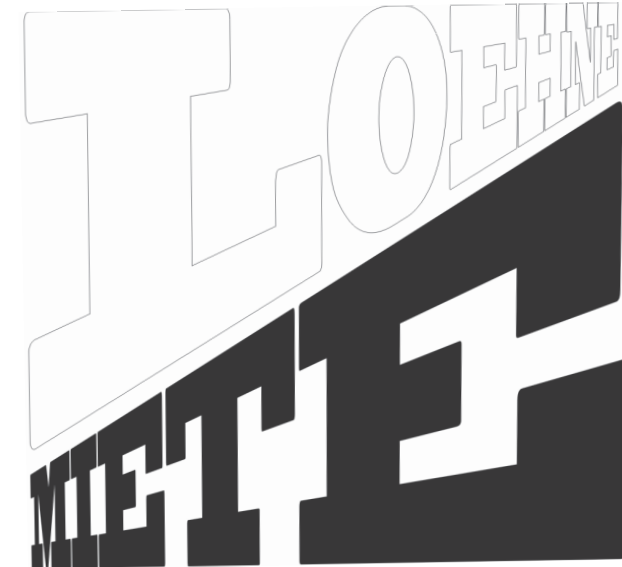
Die Veranstaltung am 13. Juni unter Teilnahme der Bundestagsabgeordneten Swen Schulz und Michael Groß (SPD) und zwei Vertretern der Berliner Politik stand unter der Überschrift "Bezahlbar wohnen". Auch wir waren anwesend und fragten

andererseits wird, wie von den Mieterbeiräten gegenüber dem Senat angeboten, die demokratische Mitwirkung und die Schaffung eines rechtlichen Status für die ehrenamtlich tätigen Mieterbeiräte abgelehnt. Dazu Berlins Staatssekretär Gothe: „Es tut mir leid, Ihnen keine andere Antwort geben zu können.“

Der SPD scheint es an klaren Ansagen zu fehlen wie z.B.: Wir müssen das bundesweit geltende Mietrecht ändern: Modernisierungumlage auf den Prüfstand, Bestandsmieten in den Mietspiegel einbeziehen, Kappungsgrenzen für Neuvermietungen gesetzlich festschreiben, Mieterhöhungen nur entsprechend der Lohnentwicklung, ersatzweise der Erhöhung der Lebenshaltungskosten. Das wäre

nach den ersten oben erwähnten richtigen Schritten die logische Fortsetzung im Interesse der Mieter. Wir bleiben optimistisch und für die Mieter in der Spur. Und künftig sollte Fragestellern und Diskussionswilligen zu Lasten des Podiums mehr Zeit eingeräumt werden.

*E. Elsing
für den Mieterbeirat FAS*



uns schon während der Veranstaltung, ob die in Durchführung befindlichen Maßnahmen des SPD-geführten Senats und des Bezirks Lichtenberg zusammen mit den im Flyer genannten Vorhaben für den Bereich der Wohnungspolitik und des Mietrechts ausreichen, ein wirklich bezahlbares Wohnen für alle zu gewährleisten. Einerseits wird auf demokratische Mitwirkung der Bürger gesetzt,

LESERBRIEF

Und alles weg'n de Leut'

Am 25. April 2013 lud der Seniorentreff des Nachbarschaftshauses ORANGERIE zum Otto Reutter / Claire Waldoff Nachmittag ein. Dazu waren zahlreiche Gäste erschienen.

Bunte Frühlingsblumen und die geschmackvolle Tischdekoration gaben dem Raum das nötige Flair. Guter Kaffee und wohlschmeckender Kuchen rundeten die erwartungsvolle Atmosphäre ab.

Zur Eröffnung der angesagten Runde streifte Frau Block den Lebenslauf von Otto Reutter, und Frau Tahiri legte die erste passende CD mit Otto-Reutter-Couplets auf.

Nach einigen kurzen Anekdoten, die von Frau Block vorgetragen wurden, hörten wir eine Reihe Lieder z.B. „Und so komm'n wir aus der Freude gar nicht raus“, „Wie reizend sind die Frauen“ oder der „Blusenkauf“. Aus der Vielzahl bunter Blusen wählten wir dann doch „die Schwarze“. Bekannte Melodien wurden mit gesungen bzw. gesummt.

Im zweiten Teil wurden wir mit Claire Waldoffs Lebenslauf bekannt gemacht sowie mit ihren bekanntesten Liedern u.a. „Wat braucht der Berliner, um glücklich zu sein“ oder „Wer schmeißt denn da mit Lehm“.

Abschließend spielten Frau Block und Frau Tahiri den Sketch „Der gewissenhafte Maurer“.

Da um 16 Uhr der Maurer immer noch mit dem ersten Ziegelstein in der Hand auf der Leiter stand, beendeten wir seine „Arbeit“.

Mit dem Song von Otto Reutter „In 50 Jahren ist alles vorbei“ schlossen wir den amüsanten, beschwingten Nachmittag.

*Vielen Dank,
auch im Namen der übrigen Gäste,
für diese unterhaltsamen zwei
Stunden.*

Maria Liebeck

Auflösung der Rätsel auf Seite 7

Lösung aus den Anagrammen.

Diesmal waren folgende Tiere zu finden:

- Kamel
- Giraffe
- Schlange
- Natter
- Bartmeise

Viel Spass beim nächsten mal.

4	7	2	3	6	1	8	9	5
5	6	3	9	7	8	1	2	4
1	8	9	5	4	2	7	6	3
3	5	8	1	9	6	4	7	2
7	2	6	4	8	5	3	1	9
9	4	1	2	3	7	6	5	8
2	9	4	7	1	3	5	8	6
8	3	7	6	5	9	2	4	1
6	1	5	8	2	4	9	3	7



Öffnungszeiten

Nachbarschaftshaus ORANGERIE
Schulze-Boysen-Str. 38:

Mo-Fr 8-22, Sa 14-20 Uhr Tel: 55489635

Selbsthilfetreff Synapse

(in der ORANGERIE):

Mo 13-17, Di 13-16, Fr 10-12 Uhr u.

nach Vereinbarung,

Tel: 55491892

Kontaktstelle PflegeEngagement

Schulze-Boysen-Str. 37:

Di 13-16 Uhr, Mi 10-12 Uhr und nach

Vereinbarung, Tel: 28472395

Medienkompetenzzentrum

Die Lücke

(in der ORANGERIE):

Mo-Fr 14-19, Tel: 55491894

SeniorenUnterstützungsNetzwerk

Schulze-Boysen-Str. 37:

Tel: 28472394

Stadtteil- und Fahrradwerkstatt

Schulze-Boysen-Str. 40:

Mo - Fr 8 - 18 Uhr, Tel: 55489635

Schülerclub Lichtpunkt

Harnackstraße 25:

Mo-Fr 13-18 Uhr, Tel: 5539073

Kinder- und Jugendhaus NAPF

Hauffstraße 13:

Di - Sa 14-20 Uhr, Tel: 5578131

Zentralkasse (in der ORANGERIE):

Di 13:30-17:45 Uhr, Mi 9:30-13:30 Uhr, Do

9:30-12:30 Uhr

Arbeitsgemeinschaften

AG Nachbarschaftshaus 1. Mo, 17 Uhr

Mieterbeirat, öffentliche Sitzung

2. und 4. Mo, 19 - 21 Uhr

Textschmiede 1. und 3. Do, 16 Uhr

Fotozirkel 2. und 4. Mo, 17 Uhr

IG Heimatgeschichte 3. Mi, 15-17 Uhr

Beratung

Sozialberatung (bes. zu ALG II)

Do 9-11 u. 13-17 Uhr (u.n. Vereinbarung)

Selbsthilfe-Beratung

Mo 13-17, Di 13-16, Fr 10-12 Uhr

Beratung für pflegende Angehörige

und Pflegebedürftige

Di 13-15 Uhr, Mi 10-12 Uhr

Mieterberatung (Mieterbeirat)

1. Do im Monat, 17-19 Uhr

Rechtsberatung 2. Di im Monat,

17-19 Uhr (mit Anmeldung)

Energiesparberatung Di 12-14 Uhr

Verbraucherzentrale Berlin, Beratung zum

Verbraucherschutz, Mi 13-15 Uhr



Generation 60+

Senioren gymn. Mo 9-10, Di 8-9 u.

9-10, Mi 8-9 u. 9-10 Uhr, 10 €/Monat

Spaziergangsgruppe Mo 11 Uhr,

kostenfrei

Gymn. f. Männer Di 10 Uhr, 10 €/Monat

Gedächtnistr. Di u. Mi 10:30 Uhr, 1 €/Term.

Senioren singegruppe Mi 15 Uhr, 1 €

Nähen m. Nachb. Mi 10-13 Uhr, 1 €



Gesundheitsselbsthilfe

Elterncafé für Mütter und Väter von

erwachsenen Kindern mit Behinderung

3. Mi im Monat, 10-12 Uhr

Entspannungs- u. Bewegungskurse:

Anmeldung erforderlich. Einstieg in

laufende Kurse nach Absprache möglich.

Beckenbodentraining Mi 11 Uhr,

Taiji für Fortgeschrittene Fr 13:15 Uhr

Qigong Fr 14:30 Uhr

Yoga Di 16:30, 17:45 und 19 Uhr

(neue Kurse ab 3.9.)

Yoga f. d. Wirbelsäule Mo 16:45, 18 Uhr

(neue Kurse ab 2.9.)

Hüft-, Rücken- u. Knieschule Mi 16 Uhr

Line Dance Mo 18 Uhr und Mi 19 Uhr

Gesellschaftstanz Di 19:15 Uhr

Pilates, Do 18:45 Uhr

Zumba Do 19:00 Uhr

Selbsthilfegruppen:

Angehörige psychisch Kranker

4. Di im Monat, 18 Uhr

Angehörige von Menschen mit

Demenz 1. Mo im Monat, 12:30 Uhr

Angst, Depression, Psychose I

1. und 3. Mo im Monat 18 Uhr

Angst, Depression, Psychose II

Di 18 Uhr

Beckenbodenprobleme

3. Di im Monat 14:30 Uhr

Brustkrebs 2. Mo im Monat 16 Uhr

Depression, Do 18 Uhr (mit Anmel-

dung)

Depression, 1. und 3. Mi im Monat

18:15 Uhr (geschlossene Gruppe)

Deutsche ILCO, Gruppe Lichten-

berg, für Stomaträger, Menschen

mit Darmkrebs und deren Ange-

hörige 3. Mi im Monat 14 Uhr

Diabetes 1. Di im Monat 14:30 Uhr

Ganzheitliche Selbsthilfe/Chro-

nisches Erschöpfungssyndrom

(Bitte Termin erfragen)

Lebenspartner von Menschen mit

Depressionen, bipolarer Störung

2. und 4. Di im Monat 17:30 Uhr,

mit Anmeldung

Multiple Chemische Sensibilität

Termin bitte erfragen

Osteoporose, 7 Gymnastikgruppen

(Termine erfragen)

Parkinson, 3. Mo im Monat, 15 Uhr

Rheuma, Neugründung i.Zus.arb.

m.d.Dt.Rheumaliga, Termin erfragen

Russischsprachige SHG Gesundheit

2. u. 4. Mi, 15 Uhr

Trauergruppe u. Einzelgespräche

Termine bitte erfragen

Zwänge, 1. und 3. Di im Monat 17 Uhr



Kinder, Jugendliche und Familien

Familienservicestelle 1. Mo 16-18 u.

Do. von 10-12 Uhr

Familienzimmer Di und Do 16-18

Nachhilfe (vorrangig für Kinder)

Mo 14-18, Di 15-18, Do 14-18 Uhr und

nach Vereinbarung

Familiennachmittag 4. Sa im Monat,

15-18 Uhr: Spielen, Basteln

Krabbelgruppe Do 10-12 Uhr

Spielekreis Fr 16-19 Uhr, 1 €.



Kultur, Freizeit und Lebensart

Literaturcafé Mi 14:30 Uhr, 1 €/Termin

Der Besondere Freitag 1. Fr im Monat

10-12 Uhr (Frühstück mit einer Persön-

lichkeit aus Politik oder Kultur), 7,50 €

Frauenstammtisch Mi 11 - 13 Uhr

Freizeitgruppe (45-65 Jahre)

1. Mi im Monat 17 Uhr

Tauschnetz 1. Mi im Monat 18-19 Uhr



Kunst und Handwerk

Druck- und Grafikkurse (auf Anfrage)

Zeichenkurs Di 16:30 Uhr

Offene Holz- und Metallwerkstatt



Weiterbildung

Engl.-Konversation (geschl. Gruppe)

Mi 10 Uhr

Kommunikation in Englisch

(3 Gruppen) Do 10 Uhr, 11:30 u. 13 Uhr

Spanisch Anfänger Mi, **Konversation**

Mo, immer 18:30 Uhr, 6 €/Termin

Kiez-Service

Raumnutzung Di 13-18, Fr 10-12 Uhr

Bibliothek (Ausleihe und Rückgabe),

Mo und Do 11-14 Uhr

Nähstübchen Mo, Di, Mi, Fr 8-14 Uhr,

Do 12-18 Uhr



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Freitag, 05.07., 10:00 Uhr

Der Besondere Freitag

mit Maria Curter, Wissenschaftsredakteurin und Autorin

Kosten: 7,50 € incl. Frühstück

Donnerstag, 11.07., 10:00 Uhr

Ausflug zu den „Gärten der Welt“

Treffpunkt: Foyer des Nachbarschaftshauses

Kosten 1 € und Fahrkarte AB
Eintritt: 4€

Montag, 15.07., 14:30 Uhr

Kaffeeklatsch im Seniorentreff

Kosten: 2 €

Mittwoch, 17.07., 16:00 Uhr

Preisskat

Kosten: 10 €

Donnerstag, 18.07., 14:30 Uhr

Rosenfest im Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen

Bitte anmelden!

Kosten: 4 €

Donnerstag, 25.07., 10:00 Uhr

Mit dem Kiezbus unterwegs nach Spandau

Führung durch die Altstadt und Ausflug nach Eiswerda

Kosten: 13 €
(Anmeldung und Bezahlung bis zum 22. Juli 2013)

Freitag, 02.08., 10:00 Uhr

Der Besondere Freitag

mit der Olympiamedaillengewinnerin Gunhild Hoffmeister

Kosten: 7,50 € incl. Frühstück

Donnerstag, 08.08., 09:30 Uhr

Wanderung. Ausflug nach Schmöckwitz

Kosten: 1 €
und Fahrkarte AB

Mittwoch, 14.08., 16:00 Uhr

Preisskat

Kosten: 10 €

Donnerstag, 15.08., 09:30 Uhr

Mit dem Kiezbus unterwegs nach Neuhardenberg zum Straußenhof

Kosten: 15 €
(Anmeldung und Bezahlung bis zum 06. August 2013)

Montag, 19.08., 14:30 Uhr

Kaffeeklatsch im Seniorentreff

Kosten: 2 €

Freitag, 23.08., 18:30 Uhr

Orientalischer Abend, aus der Veranstaltungsreihe „Internationale Abende“

Kosten: 15 €
(Siehe Seite 2)

Donnerstag, 29.08., 09:30 Uhr

Mit dem Kiezbus unterwegs nach Beelitz zur Heidelbeerernte

Kosten: 15 €
(Anmeldung und Bezahlung bis zum 22. August 2013)

Donnerstag, 29.08., 18:00 Uhr

Den Abschied gestalten - Was tun, wenn ein Angehöriger stirbt?

Anmeldung bis zum 27. August 2013 erforderlich!
T.: 28472395

Unser Kinderferienplan

	Im Nachbarschaftshaus von 10-13 Uhr	Im Kinder- und Jugendhaus NAPF von 12-20 Uhr
02.-06. Juli	Basteln mit Steinfiguren	Wasserspiele bauen, Ausflug zum Tempelhofer Feld, Hindernisparcours, Abschiedsparty Cathi
08.-13. Juli	Basteln mit Zeichenkarton (Sonnenschutz, Seerose)	T-Shirts batiken, Eis selbstgemacht, 09.07. Kubbturnier im ProFiHaus, 12.07. Bergfest
15.-20. Juli	Märchenwoche	Tischtennisturnier, Glücksrad bauen, Cocktails zum Selbermixen, 19.07. Grillparty
22.-27. Juli	Salzteigmodellage	Jakkoloturnier, Tischfußballspiel bauen, Spaßturnier, Kiezspiel Schatzsuche
29.07.-03.08.	Basteln mit Zeichenkarton	Kickerturnier, Eis selbstgemacht, Sinnesparcours, 03.08. Abschlussfest

Wir danken unseren Förderern und Partnern:



Herausgeber: Kiezspinne FAS e. V., Schulze-Boysen-Straße 38, 10365 Berlin, Tel.: 55489635, Fax 55489634, V.i.S.d.P.: Manfred Becker, Druck: Bunter Hund, Berlin, E-Mail: redaktion@kiezspinne.de, Konto: 3062198, Sparda-Bank Berlin e. G., BLZ: 120 965 97, Redaktionsschluss für 5/13: 16.08.2013